

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

Zur Kenntnis im: **Ortsschaftsrat Hagelloch**
Ortsbeirat Stadtmitte

Betreff: Umsetzung barrierefreie Baumaßnahmen im öffentlichen Raum

Bezug: Vorlage Nr. 23c/2010

Anlagen: 3 Anlage 1: Übertragung von Haushaltsresten
Anlage 2: Planunterlagen Herstellung Bei der Fruchtschranne
Anlage 3: Planunterlagen Herstellung Aufzug Hagelloch

Beschlussantrag:

1. Die Variante A: Vollausbau der Fruchtschranne mit Baukosten in Höhe von ca. 76.000 € (54.000,-€ aus der HH-Stelle Barrierefreie Maßnahmen, 22.000,-€ aus der HH-Stelle Verbesserung des Erscheinungsbildes der Altstadt) sowie weitere Kleinmaßnahmen wie Bordsteinabsenkungen, Treppenmarkierungen mit Baukosten von ca. 50.000 € werden umgesetzt.
2. Der Einbau des Aufzuges im Rathaus Hagelloch wird grundsätzlich befürwortet, jedoch bis zur Sicherung der Nachfolgenutzung zurückgestellt. Die Restmittel in Höhe von ca. 74.000,-€ werden bis zu diesem Zeitpunkt vorgehalten und entsprechend übertragen.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Fraktionen AL/Grüne, SPD, FDP sowie die W.U.T haben mit der Vorlage 23c/2010 unter anderem die Übertragung der Haushaltsstelle Barrierefreie Maßnahmen (2.6300.9500.000-0101) aus dem Jahr 2009 beantragt. Die Haushaltsstelle „Barrierefreie Maßnahmen“ wurde zusätzlich mit 60.000 € aufgestockt, um in Absprache mit dem Koordinationstreffen, barrierefreie Baumaßnahmen im öffentlichen Raum zu verwirklichen. Insbesondere wurde die Prüfung der Prioritäten gegenüber dem zu erstellenden Aufzug am Rathaus Hagelloch beauftragt. Derzeit stehen 178.000 € für barrierefreie Maßnahmen im öffentlichen Raum zur Verfügung.

2. Sachstand

Seit längerer Zeit wird von der Ortsverwaltung Hagelloch darauf hingewiesen, dass die Geschäftsräume der Ortsverwaltung sowie die Praxis für Allgemeinmedizin in den Obergeschossen des Gebäudes nicht barrierefrei zugänglich sind. Gerade für ältere und behinderte Personen ist das Aufsuchen der Arztpraxis nicht möglich. Bewohner von Hagelloch mit Behinderung oder eingeschränktem Gehvermögen müssen daher die umliegenden Arztpraxen in Tübingen aufsuchen. Die derzeitige Mieterin der Arztpraxis wird in den nächsten Jahren altershalber in den Ruhestand gehen. Die Ortsverwaltung sieht die zukünftige Vermietung bzw. Weiterführung der Arztpraxis ohne einen barrierefreien Zugang als äußerst schwierig an. Die Herstellung des Aufzuges für den barrierefreien Zugang der Ortsverwaltung und der Praxis belaufen sich nach einer Kostenschätzung der FAB Hochbau auf ca. 110.000 € (siehe Anlage 3). Allerdings ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht klar, ob für die Weiterführung der Arztpraxis Interesse besteht.

Das Koordinationstreffen sieht in dieser Maßnahme keine Priorität.

Von Seiten der Behindertenverbände wird seit mehreren Jahren ein Umbau der Straße „Bei der Fruchtschranne“ angeregt. Im Jahr 2008 wurde mit dem Einbau eines Aufzuges in das Gebäude Bei der Fruchtschranne 1-5 eine Barrierefreiheit für die städtischen Dienststellen erreicht. Allerdings weisen die Vorbereiche des Gebäudes sowie die Verbindung zur Kornhausgasse / Fußgängerzone unter Gesichtspunkten der Barrierefreiheit eine deutliche Einschränkung auf. Insbesondere im direkten Eingangsbereich liegt ein älterer und gröberer Belag aus Granitgroßpflaster. Dieser Belag bildet eine Barriere zu dem auf der östlichen Straßenseite verlegten Streifen aus gut begehbaren Betonpflastersteinen. Darüber hinaus befinden sich innerhalb dieses Streifens Granitpoller, die die Benutzbarkeit für Menschen mit Gehbehinderungen stark einschränken. Sie sind jedoch erforderlich, um die Gebäudeeingänge von unerlaubtem Parken freizuhalten und ein Zustellen der zum Ausparken aus den öffentlichen Parkplätzen erforderlichen Flächen zu verhindern.

Zwei der Parkplätze sind mit einer Asphaltoberfläche als Behindertenparkplätze eingerichtet. Sie sind jedoch aufgrund der starken Querneigung nur unzureichend nutzbar. Die Parkplätze sind durch eine Rinne aus grobem Sandsteingroßpflaster mit anschließendem Granitgroßpflaster begrenzt, das von Menschen mit eingeschränktem Gehvermögen nur sehr beschwerlich überquert werden kann.

Gestalterisches Ziel für die Straße ist es, die mit dem Ammerkanal und den wechselnden Baufluchten insgesamt eher heterogene Straßenfläche über ein möglichst einheitliches Bodenmaterial zusammenzubinden. Hierfür bietet sich das auch schon in der Kornhausgasse verwendete und sehr gut zur Altstadt passende behandelte Granitkleinpflaster an. Das Material ist von Seiten der Behindertenverbände als Kompromiss zwischen der angestrebten guten Begehbarkeit und der in der Altstadt notwendigen Gestaltqualität akzeptiert.

Die Umgestaltung wurde im Herbst 2007 dem Ausschuss vorgestellt. Hierbei wurde die Verwaltung aufgefordert, eine weitere Abstimmung mit den Behindertenverbänden vorzunehmen und Möglichkeiten eines reduzierten Umbaus zu prüfen.

Die Verwaltung hat für das weitere Vorgehen drei Varianten erarbeitet und mit den Behindertenverbänden abgestimmt.

Variante I: In einem ersten Bauabschnitt wird nur der Eingangsbereich vor dem Gebäude Bei der Fruchtschranne 1-5 sowie der Übergangsbereich über den Ammerkanal zur Kornhausgasse mit Kleinpflaster gepflastert, um eine Verbindung zum bestehenden Betonpflasterstreifen herzustellen. Alle anderen Maßnahmen werden vorläufig zurückgestellt. Der Behindertenparkplatz bleibt mit seinen Einschränkungen bestehen. Für diese Maßnahmen sind ca. 20.000,- € erforderlich (siehe Anlage 1). Die Behindertenverbände sehen damit ihre Anforderungen nicht erfüllt.

Variante II: Alle zur Herstellung einer barrierefreien Verbindung durch die Straße Bei der Fruchtschranne erforderlichen Flächen (Eingangsbereich Bei der Fruchtschranne 1-5, Übergangsbereich zur Kornhausgasse, Wegestreifen sowie die Fläche vor den Behindertenparkplätzen) werden gepflastert. Die Behindertenparkplätze werden abgeflacht, die trennende Rinne wird in diesem Bereich ausgebaut und die Entwässerung über einen neuen Straßeneinlauf gewährleistet. Ein Teil der Straßenfläche verbleibt im jetzigen Großpflaster. Für diese Maßnahmen sind ca. 54.000,-€ erforderlich (siehe Anlage 2). Die Behindertenverbände sind mit dieser Variante einverstanden.

Variante III: Die gesamte Fläche wird bis auf den Traufstreifen vor den östlichen Gebäuden einheitlich mit Kleinpflaster gepflastert. Im südlichen Teilabschnitt verbleibt ein Stück der historischen Sandsteingroßpflasterrinne. Für diese Maßnahmen sind ca. 76.000,-€ erforderlich (siehe Anlage 3). Die Behindertenverbände sind mit dieser Variante einverstanden.

Aus Sicht der Verwaltung macht eine Teilung der Maßnahmen in einen ersten und einen späteren Bauabschnitt aus ökonomischer Sicht keinen Sinn. Darüber hinaus sollten – sofern die Maßnahme durchgeführt wird – alle Probleme der Barrierefreiheit in diesem Bereich beseitigt werden. Ein Verbleib einzelner Flächen als Granitgroßpflaster ist funktional nicht begründet und würde die derzeitige Prägung eines rückwärtigen Bereiches beibehalten. Im Hinblick auf eine wertige und einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raumes in direkter Verbindung zur Fußgängerzone sollte aus Sicht der Verwaltung daher die Variante 3 umgesetzt werden.

Zusätzlich zu den beiden genannten Vorhaben sind für das Jahr 2010 zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit wie z.B. Bordsteinabsenkungen, Anbringung von Treppenmarkierungen etc. in Höhe von 50.000 € vorgesehen und auch bereits den Behindertenverbänden zugesagt.

3. Lösungsvarianten

3.1 Herstellung der Variante III, Vollausbau der Fruchtschranne mit Baukosten in Höhe von ca. 76.000 € sowie weitere Kleinmaßnahmen wie Bordsteinabsenkungen, Treppenmarkierungen mit Baukosten von ca. 50.000 €. Die über die reine Herstellung der Barrierefreiheit hinausgehenden Kosten des Umbaus der Fruchtschranne in Höhe von ca. 22.000,-€ werden durch die Haushaltsstelle Verbesserung des Erscheinungsbildes der Altstadt gedeckt.

Der Einbau des Aufzuges im Rathaus Hagelloch wird grundsätzlich befürwortet, jedoch bis zur Sicherung der Nachfolgenutzung zurückgestellt. Wenn die Nachfolgenutzung für die Arztpraxis gesichert ist, wird der Fahrstuhl hergestellt. Die Restmittel in Höhe von ca. 74.000,-€ werden

bis zu diesem Zeitpunkt vorgehalten und entsprechend übertragen, die restlichen Mittel werden zu dem gegebenen Zeitpunkt aus den Mitteln für barrierefreien Maßnahmen erbracht.

- 3.2 Herstellung der Variante II, Teilausbau der Fruchtschranne mit Baukosten in Höhe von ca. 54.000 € sowie weitere Kleinmaßnahmen wie Bordsteinabsenkungen, Treppenmarkierungen mit Baukosten von ca. 50.000 €. Bereitstellung von 74.000 € für weitere geplante barrierefreie Maßnahmen im öffentlichen Raum.
- 3.3. Herstellung des barrierefreien Zuganges der Geschäftsräume der Ortsverwaltung sowie der Arztpraxis in Hagelloch mittels eines Aufzuges mit Baukosten von ca. 110.000 €. Herstellung der Variante II, Teilausbau der Fruchtschranne mit Baukosten in Höhe von ca. 54.000 € sowie weitere Kleinmaßnahmen wie Bordsteinabsenkungen, Treppenmarkierungen mit Baukosten von ca. 14.000 €.

4. Vorschlag der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung haben die vom Koordinationstreffen vorgeschlagenen Punkte Priorität. Darüber hinaus sollte die Möglichkeit genutzt werden, den heterogenen Charakter der Fruchtschranne zu reduzieren und in den gestalterischen Rahmen der Fußgängerzone zu integrieren. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Fruchtschranne gemäß Variante III auszubauen, die über die Herstellung der Barrierefreiheit hinausgehenden Maßnahmen aus der HH-Stelle Verbesserung des Erscheinungsbildes der Altstadt zu finanzieren. Die vorgeschlagenen Kleinmaßnahmen sollten umgesetzt werden. Die Herstellung des Aufzuges in Hagelloch wird grundsätzlich befürwortet, sollte jedoch bis zur Klärung einer Nachfolge für die Arztpraxis zurückgestellt werden. Die in diesem Jahr verbleibenden Restmittel sollen hierfür zurückgestellt werden.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten der Herstellung der Barrierefreiheit der Fruchtschranne in Höhe von 54.000,-€ sowie 50.000 € für Kleinmaßnahmen werden aus der Haushaltstelle Barrierefreie Maßnahmen (2.6300.9500.000-0101) finanziert. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 74.000,-€ werden vorläufig zurückgestellt und entsprechend übertragen. Die restlichen für den Vollausbau der Fruchtschranne erforderlichen Mittel in Höhe von 22.000,-€ werden aus der Haushaltsstelle Verbesserung des Erscheinungsbildes der Altstadt (2.6150.9610.000-1010) finanziert.

6. Anlagen

- Anlage 1: Übertragung von Haushaltsresten
- Anlage 2: Planunterlagen Herstellung Bei der Fruchtschranne
- Anlage 3: Planunterlagen Herstellung Aufzug Hagelloch

23c/2010

Die Übertragung von Haushaltsresten 2009 erfolgt mit folgenden Änderungen gegenüber der Verwaltungsvorlage (23/2010):

HH-Stelle	Titel	Veränderung nicht gebunden zu übertragende Mittel	Veränderung nicht zu übertragende Mittel	Bemerkung
2.0200.9450.000-1020	Bestuhlung, Beleuchtung und Kommunikationstechnik Großer Sitzungssaal	-42.755,03 €	+42.755,03 €	auf abschließbare Zeit Verzicht auf die Maßnahme
2.4642.9350.000-1070	Ausstattung Kindervilla, Alexanderpark	-12.000 € (bleiben 60.323,98 €)	+12.000 €	Konsolidierungsbeitrag
2.4642.9350.000-1500	Ausstattung Kindergarten Hirschau	-12.000 € (bleiben 130.000 €)	+12.000 €	Konsolidierungsbeitrag
2.6300.9500.000-0101	Barrierefreie Maßnahmen	+60.000 € (dann 112.855,98 €)	-60.000 €	vollständige Übertragung der Restmittel. Prioritätensetzung in Absprache mit Koordinationstreffen. Aufzug Hagelloch im Wettbewerb mit anderen möglichen Maßnahmen
2.6300.9541.000-1004	Erschließungsmaßnahme Rappenberghalde	-433.718,98 €	+433.718,98 €	vorläufiger Verzicht auf die Maßnahme - parallel Streichung eines Einnahmerestes
2.6300.9550.000-1034	Änderung der Verkehrsführung Zinserdreieck	-150.000 € (bleiben 380.315,40 €)	+150.000 €	
2.6800.9600.000-0101	Parkleitsystem	-200.000 €	+200.000 €	Verzicht auf die Maßnahme - parallel Streichung von Einnahmeresten (2 Ansätze)
2.7921.9550.000-1010	Planungskosten Europaplatz	-65.000 € (bleiben 66.495,51 €)	+65.000 €	geringerer Ansatz ausreichend.
2.6300.3500.000-1004	Einnahmerest Rappenberghalde		-190.000 €	Streichung des Ausgaberestes s.o.
2.6800.3610.000-0101	Einnahmerest Parkleitsystem 1		-120.000 €	Streichung des Ausgaberestes s.o.
2.6800.3650.000-0101	Einnahmerest Parkleitsystem 2		-33.000 €	Streichung des Ausgaberestes s.o.

Das ergibt einen zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag aus dem Haushaltsjahr 2009 von 512.474,01 Euro.

Für die Fraktion AL/Grüne

Für die SPD-Fraktion

Für die FDP-Fraktion

Für die W.U.T.-Fraktion

Ulrich Jank

Helmut R.

Dr. Ingrid F. F.

M. K.

5

NEUSTADTGASSE

AUFZUG

ZAUN

BEHINDERTE PARKPLATZ

BEHINDERTE
SCHWELLE

NEUER
STRASSEN-
ABLAUF

BEHINDERTE
STRAßENGROSSPFLASTER

RINNE

BEHINDERTE
STRAßENGROSSPFLASTER

BEHINDERTE
STRASSE

4

2

GUT BEGRIFFENES GRASWIRKWEIN-
PFLASTER, GESÄGT UND GESTALT,
VERLEGT IN SECHS NEUNT HÖHEN

ZUGANG
ZUM
INNENHOF

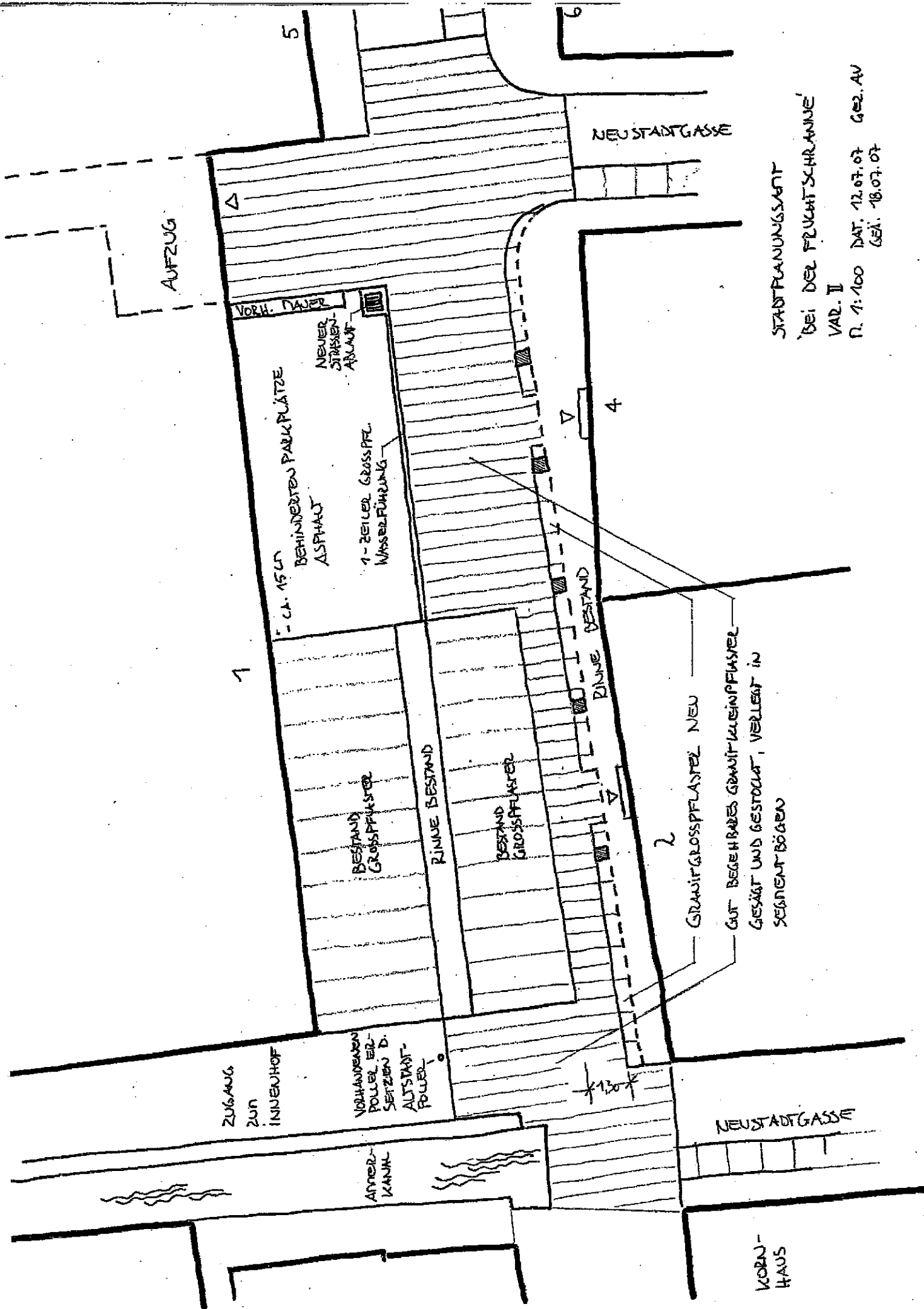
NUR AUF-
STIEG-
FÜR
ERSTEN

NEUSTADTGASSE

BEHINDERTE
STRASSE
UND
WANDEN

KORN-
HAUS

STADTPLANUNGSAMT
'BEI DER FRUCHTSCHNITT'
VARI
N. 1:100 DAT. 25.02.08 (SE. 1)



STADTPLANUNGSAMT

'BEI DER FRUCHTSCHRANKE'

VAR. II

N. 1:100 DAT. 12.07.07 GEZ. AV
GEZ. 18.07.07

Obere Gasse

60/1

59

2

9/2

5

10.50

Eg ±0.00

53/1

SPRITZMAGAZIN

TREPPENHAUS

ZUGANG
RATHAUS

AUFENTHALT

DU

GEMEINDEPFLER

51

2.65

15.70

6.55

2.45

11.5

5.765

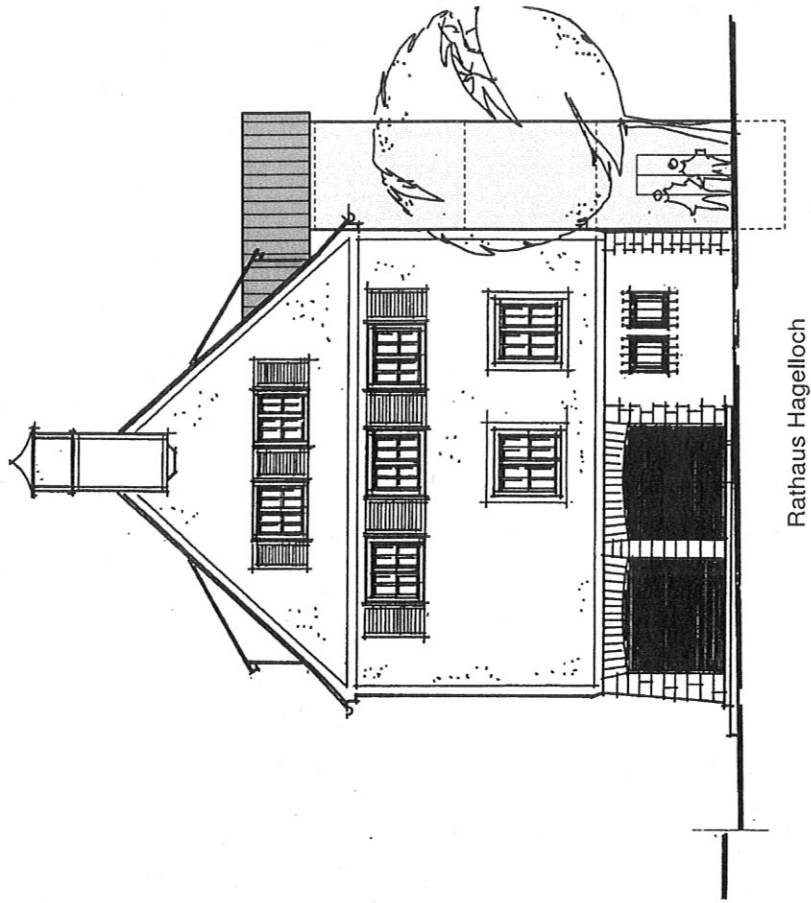
11.5

1.80

1.20

1:100

WEST - SEITE



Rathaus Hagelloch

